



Startchancen

Chancen nutzen, Zukunft gestalten

Frau Hoßfeld und Frau Michalke

Ausgangspunkt



Gemeinschaftsschule mit ca. 450 SuS

herausforderndes Schülerklientel

Lernmotivation und Lernlust steigern

Visionen

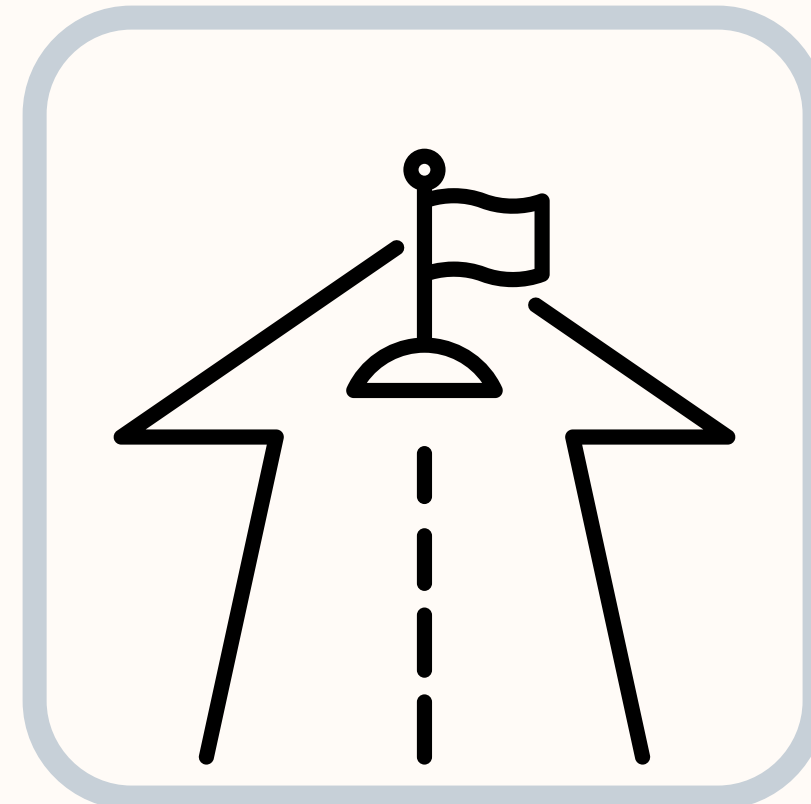
- Lernmotivation erhöhen
- Basiskompetenzen verbessern
(Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Selbstständigkeit der Schüler
wieder entdecken



Zukunftskompetenzen

- für die Zukunft vorbereiten
- 4 Ks (Kollaboration, digitale
Kompetenz, kritisches
Denken, Kommunikation)

Visionen



Zeitplan

2026

- Teamzeiten im Stundenplan
- Zusammenarbeit Kita
- Planung und Struktur neue Kl. 5
- Pädagogischer Tag (Leitbild)
- Lernzeiten GS
- Feedbackrituale testen
- 1. Gedanken Raumkonzept

2027

- Konzeption Klasse 6
- Ideen Lernzeiten SEK
- Bewertungsraster
- Leitbild einbinden

2028

- AG/„Projekt“arbeit
- Lernzeiten SEK

???

Ressourcen



Alle Kollegen und Kolleginnen
mit vielen Ideen und Erfahrungen

Unterstützung externer Partner
mit Expertise, finanziellen Hilfen

gutes Material
große Vielfalt

Hospitationen
zur Ideenfindung und zum Austausch

Sinnhaftigkeit

Förderung von Stärken

Aktiv Lernen

- Kleingruppe
- Externer “Lehrer”
- Arbeit an handwerklichen Projekten
- SuS denen familiär oder schulisch Erfolge fehlen/ Schulabsinenz
- Bereits entstanden:
 - Weihnachtsstern XXL
 - Hochbeete Schulgarten
 - Sitzbänke




AG “Junge Tüftler”

- Nachmittags - AG
- Arbeit mit Metallbaukästen



Gern durch mehr AGs erweitern:

- Fahrradwerkstatt
- Holzwerkstatt
- Kreative-AGs

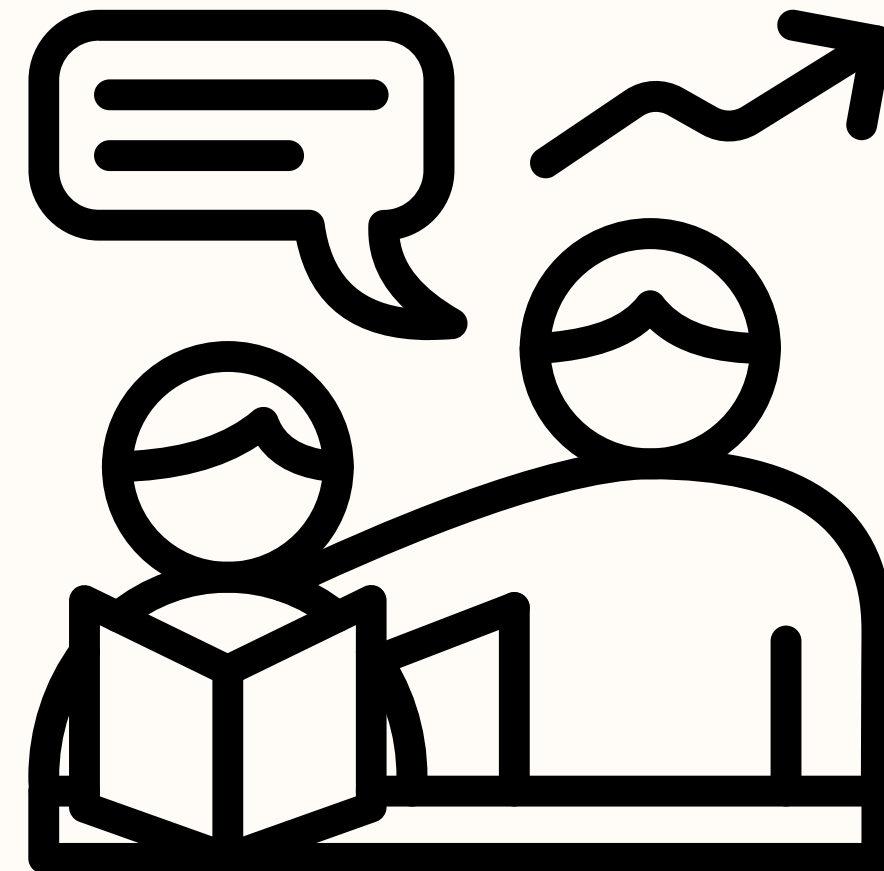
- 
- Fußball Kooperation mit LOK
 - Box-AG (Mobbing/ Agression)
 - Gesundes Frühstück: Tafel



Förderung Mathe - Nachhilfe im Haus



- Soziale Leben in Schule holen
- Schule als Anlaufpunkt, auch am Nachmittag
- Förderung von Basiskompetenzen
 - Mathe
 - Lesen (**Lesepaten gewünscht**)
 - Schreiben




Neue Lernformate

Selbstständigkeit


Lernräume neu gestalten

Alles auswählen


IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 1: Klassenräume oder später
Lernhäuser, (modern, Ruhe)



Farbpalette




PfV: Der stützzeitgemäße
Arbeitsplätze für deine
Schülerinnen & Schüler um
variable Arbeitsplätze




Rückzugsorte/
kooperatives Lernen

Churer-Modell





1


IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 1: Klassenräume oder später
Lernhäuser, (modern, Ruhe)



Schallschutz





Einzelstühle
ermöglichen









2

IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 2: Mensa als Marktplatz



Schülerküche SEK











Farbpalette


3

IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 3: Lehrerzimmer

FARBPALETTE


Ort für Teambesprechungen



Küche
ruhige Arbeitsplätze





4

IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 4: Flur







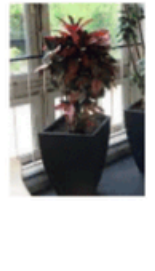




ZAP - Konzept


5

IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 4: Flur

6

IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 5: Besprechung-/Förderräume




IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 6: Funktionsräume



Bibliothek



Küche/ HWR
Personenanzahl
erhöhen?




IDEEN SÄULE I - TGS
Modul 7: Außenbereich







Abgetrennte
Bereiche

Outdoor - Mensa




aktueller Stand

+

▼

IAP - Klasse 9



Was ist die IAP?

- 9. Klasse auf 2 Schuljahre verteilt
- Ziel: erfolgreicher Hauptschulabschluss
- Mehr Zeit und gezielte Unterstützung
- Individuelle Förderung und Praxis im Mittelpunkt

Praxistag – Lernen im Betrieb

- Ein fester Tag pro Woche (voraussichtlich Mittwoch)
- Praktische Einblicke in den Arbeitsalltag
- Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- Orientierung an Interessen und Stärken der Jugendlichen

IAP - Zusammenarbeit mit Unternehmen



Ihre Unterstützung ist entscheidend!

- Bereitstellung von Praktikumsplätzen für den Praxistag
- Begleitung und Anleitung der Schülerinnen und Schüler
- Einblicke in reale Arbeitsprozesse

Zusätzlich willkommen:

- Sachspenden oder Materialien
- Unterstützung bei Projekten
- Gemeinsame Aktionen Schule – Betrieb

Partizipation

Feedback

Projektwoche - unsere Schule



- für alle Klassenstufen im Juni
- Beispiele:
 - Handwerksarbeiten Holzbänke Schulhof
 - Räume streichen
 - Flure gestalten mit Farbe, Wandbildern, Pflanzen



Unterstützung willkommen:
Sachspenden oder Materialien
Unterstützung bei Projekten
Gemeinsame Aktionen Schule –
Betrieb

Kindergipfel



- Ausrichter des diesjährigen Kindergipfels Landkreis GTH
- SuS debattieren über aktuelle Herausforderungen
- Zukunftsvertrag mit Politikern wird geschlossen

AUSGANGSPUNKT

- weitere Debatten ausgehend von SuS
- Mitbestimmung und Demokratiebildung fördern
- Selbstständigkeit /Selbstwirksamkeit schulen

Was ist der Kindergipfel?

Der **Kindergipfel** gibt Kindern die Gelegenheit, ihre **Vorstellungen** und **Wünsche** für eine lebenswerte Zukunft zu sammeln, mit Politikern und Verantwortlichen zu diskutieren und diese in einem **Zukunftsvertrag** festzuhalten.

Alle zwei Jahre findet ein großer Kindergipfel mit Kindern aus ganz Deutschland statt. Seit 2002 gibt es den lokalen Kindergipfel auch im Landkreis Gotha. Der letzte Kindergipfel fand an der Evangelischen Regelschule in Friedrichroda statt, wo natürlich ein Zukunftsvertrag geschlossen wurde.



Am 19. Juni 2026 wird der 12. lokale Kindergipfel im Landkreis Gotha an der Staatlichen Gemeinschaftsschule "Oststadt" in Gotha stattfinden.

Circa 50 Kinder können ihre Ideen für einen Zukunftsvertrag einbringen. Anschließend diskutieren sie mit Politikern des Landkreises sowie deren Verantwortlichen und schließen einen **neuen Zukunftsvertrag**.

Mit welchen Themen beschäftigt sich der Kindergipfel?

Der Kinderrat bereitet den lokalen Kindergipfel vor und wählt die Themen aus, die bearbeitet werden sollen.

Folgende Workshops wurden ausgewählt.

Die Workshop - Themen:

- **Workshop — Schulsystem**
„Das Schulsystem macht Jugendliche psychisch krank!“
- **Workshop — Mobbing**
„erhöht die Quote von Suiziden!“
- **Workshop — Rassismus**
„Rassismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“
- **Workshop — Frauenrechte**
„My Body – My Choice (Mein Körper – Meine Entscheidung)!“
- **Workshop — Krieg**
„Krieg ist die teuerste Art alles zu verlieren!“
- **Workshop — (Mehr) Sportunterricht**
„Körperliche Grenzen sind rote Ampeln – nicht zu diskutieren!“

Der **2026**
Kindergipfel
in Gotha

In den Workshops erarbeitet ihr 3 Forderungen an Politiker und 3 Selbstverpflichtungen an euch selbst. Zur Beantwortung eurer Fragen stehen euch Expertinnen zur Seite.



Aus den Ergebnissen der Workshops gestaltet ihr einen Zukunftsvertrag, den ihr am Ende des Tages mit dem Landrat unterschreibt und den anwesenden Politikern überreichen könnt.

Wie läuft unser Kindergipfel ab?

Freitag, 19. Juni

- **8:00 Uhr** Ankommen und Eröffnung
- **9:00 Uhr** Beginn der Workshops
- **12:30 Uhr** Mittagspause
- **13:30 Uhr** Fortsetzung der Workshops
- **14:30 Uhr** Plenum zur Verabschiedung des Zukunftsvertrages
- **15:00 Uhr** Pause mit dem Spielmobil
- **15:30 Uhr** Gesprächscafé mit den Politikern zu den Workshops
- **17:00 Uhr** Podiumsdiskussion mit der Unterzeichnung des Zukunftsvertrages
- **18:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Unterstützung gewünscht



Unterstützung durch Spenden

egal ob finanziell, manpower oder
Material

Praxispartner

zur Gestaltung von Praktika und
Projekten

Imagewechsel

Oststadtschule ist eine gute
Alternative

Ideen und Anregungen

nur wenn man auf Fehler hingewiesen
wird, kann man sie verändern



Wunschliste

Diskussion und Fragen

